

Besucher willkommen!

- Bitte lassen Sie die Natur unberührt. Das gilt besonders für Blumen, Pilze und Beeren. Jedes Tier und jede Pflanze hat einen wichtigen Platz im natürlichen Kreislauf des Schutzgebietes.
- Bitte bleiben Sie auf den offiziell markierten Wegen. So können sich Wildtiere zurückziehen und stehen nicht ständig unter Stress.
- Bitte nehmen Sie Ihren Hund an die Leine. Auch der treueste Begleiter kann zu jagen beginnen, wenn er ein Wildtier riecht. Die Leine verhindert eine für das Wildtier und Ihren Hund gefährliche Begegnung.
- Bitte verhalten Sie sich in der Natur ruhig. So können Sie mit etwas Glück Wildtiere beobachten. Bitte meiden Sie die Morgen- und Abenddämmerung. Eine Stunde vor bzw. nach Sonnenauf- und -untergang sind sensible Tageszeiten für viele Tiere.
- Bitte werfen Sie Ihre Zigarette nicht weg. Auch bei kaltem Wetter können Waldbrände entstehen und wertvolle Natur- und Erholungsgebiete zerstören.
- Bitte lassen Sie keinen Abfall zurück und halten Sie den Wald sauber.

Gelber Hartriegel



**Kernzone
Hoher Lindkogel**

Der Biosphärenpark Wienerwald umfasst eine Fläche von 105.645 Hektar in 51 niederösterreichischen Gemeinden und 7 Wiener Gemeindebezirken. Rund 750.000 Menschen sind in dieser lebenswerten Region zu Hause.



Fragen Sie uns!

**Biosphärenpark Wienerwald
Management GmbH**
Norbertinumstraße 9
A-3013 Tullnerbach
T +43 2233/541 87
F +43 2233/541 87-50
office@bpwww.at
www.bpwww.at

**Österreichische Bundesforste AG
Forstbetrieb Wienerwald**
Pummergeasse 10-12
A-3002 Purkersdorf
T +43 2231/633 41-7145
F +43 2231/633 41-7109
biosphaerenpark@bundesforste.at
www.bundesforste.at/biosphaerenpark



Bildnachweis: K. Hinze, F. Kovac, G. Weiss



Dieses Produkt entspricht dem Österreichischen Umweltzeichen für schadstoffarme Druckprodukte (UZ 24), UW-Nr. 715
Grasl FairPrint, Bad Vöslau, www.grasl.eu



www.bpwww.at





Kernzone Hoher Lindkogel

Der Hohe Lindkogel bildet mit 1.300 Hektar die größte der 37 Kernzonen des Biosphärenpark Wienerwald und beherbergt zwei Naturwaldreservate. Das Waldbild wird von Rotbuchen- und Schwarzkiefernwäldern dominiert, daneben finden sich kleinflächige Ahorn-Eschenwälder oder Flaumeichenwälder.

Alle Kernzonen in Niederösterreich sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen. So sollen möglichst ursprüngliche Lebensräume für seltene Pflanzen- oder Tierarten erhalten bleiben und eine natürliche Waldentwicklung ohne Eingriffe des Menschen ermöglicht werden. Manche unserer Tier- und Pflanzenarten kommen in den genutzten Wirtschaftswäldern nur schwer zurecht. Für sie sind Rückzugsgebiete – wie diese Kernzone – besonders wichtig. Die Bäume werden hier mehrere hundert Jahre alt. Abgestorbene Bäume bleiben als Totholz im Wald, als wichtiger Lebensraum und Unterschlupf für seltene Käfer, Pilze und andere Lebewesen. Letztendlich vermodert das abgestorbene Holz und gibt die gespeicherten Nährstoffe wieder in den natürlichen Kreislauf zurück. Auf diese Weise wachsen die „Urwälder von morgen“ heran. **Wussten Sie, dass rund ein Drittel aller waldbewohnenden Tiere direkt oder indirekt von Totholz abhängig ist?**

Die Kernzone Hoher Lindkogel wird seit 2005 weder land- noch forstwirtschaftlich genutzt. Für Sie als Erholungssuchende und Sportbegeisterte gelten hier besondere Spielregeln. Nur so können wir garantieren, dass Sie dieses Naturjuwel auch in Zukunft genießen können.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Natur in den Kernzonen Vorrang vor allen anderen Nutzern hat.

Legende

- Wanderweg
- Für Wanderer freigegebene Forststraße
- Mountainbikestrecke
- Radweg
- Reitweg